

03.04.2023 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Pia Arnold-Rammé,

katholische Pastoralreferentin im Ruhestand, Frankfurt

Lastesel an der U-Bahn-Station

In der U-Bahn-Station Habsburger Allee in Frankfurt gibt es eine ziemlich originelle Wandgestaltung: 66 Esel sind auf den Kacheln zu sehen. Sie traben scheinbar gleichmütig an der Wand entlang. Und jeder Esel trägt eine andere Last: eine Zigarettenschachtel, eine Waschmaschine, eine Kreditkarte, eine Uhr, ein Blaulicht, ein Panzer. Und auch religiöse Symbole sind dabei: Halbmond, Davidstern und Kreuz. Ein Esel trägt einen Mann mit Palmzweig in der Hand.

Die Menschen jubeln ihm zu

„Einzug in Jerusalem“, so heißt das Bild des Künstlers Michael Stumpf. Gestern, an Palmsonntag, ist in den Kirchen an diesen Einzug Jesu erinnert worden. Die Bibel erzählt: Jesus reitet auf einem Esel in Jerusalem ein. Und die Menschen jubeln ihm zu. Sie breiten ihre Kleider für ihn auf der Straße aus und begrüßen ihn mit Palmwedeln (vgl. Matthäus-Evangelium 21,1-11). Daran erinnert der Mann mit dem Palmwedel auf dem Esel in der U-Bahn-Station. Aber die anderen Dinge, die da auf den Eseln zu sehen sind? Was bedeuten sie?

Lasten, die die Leute so mit sich herumtragen

Ich muss bei diesen Lasten an das denken, was die Leute so mit sich herumtragen, die täglich durch diese U-Bahn-Station gehen: Laptops, Schulranzen, Einkaufstaschen. Und sicherlich schleppen sie auch noch andre Lasten mit sich herum, die man nicht so leicht erkennen kann: die Sorge um die Kinder oder die Gesundheit des Partners, die Unzufriedenheit am Arbeitsplatz.

Froh, dass es Menschen gibt, die mir beim Lastentragen helfen

Ich mag diese U-Bahn-Station. Für mich macht sie deutlich: Glaube, Religion, die alten Geschichten der Bibel – all das ist nicht weit weg, fremd, sondern das gehört mitten in den Alltag. Mich bringen die Bilder zum Nachdenken, nicht nur über die Lasten. Sondern auch über die Frage: Wer ist eigentlich mein Lastesel? Wer hilft mir, meine Lasten zu tragen? Und zwar nicht nur die schwere Einkaufstasche oder den großen Koffer, sondern vor allem die Probleme und Sorgen, die mich belasten. Ich bin froh, dass es Menschen gibt, die für mich diese Lastesel sind. Jesus am Palmsonntag und diese Frankfurter U-Bahn-Station, die sagen mir: Wir tragen unsere Lasten nicht allein, wir können uns gegenseitig helfen beim Lastentragen.